

DER ITALIENISCHE STAAT VERURTEILT JUAN ZU 28 JAHREN IM GEFÄNGNIS

Am 9. Juli wurde unser Gefährte Juan wegen eines Sprengstoffanschlags auf ein "Nord Liga"-Hauptquartier in Treviso (Italien) mit einer "terroristischen Absicht" zu 28 Jahren Gefängnis und einer anschließenden dreijährigen Bewährung, verurteilt.

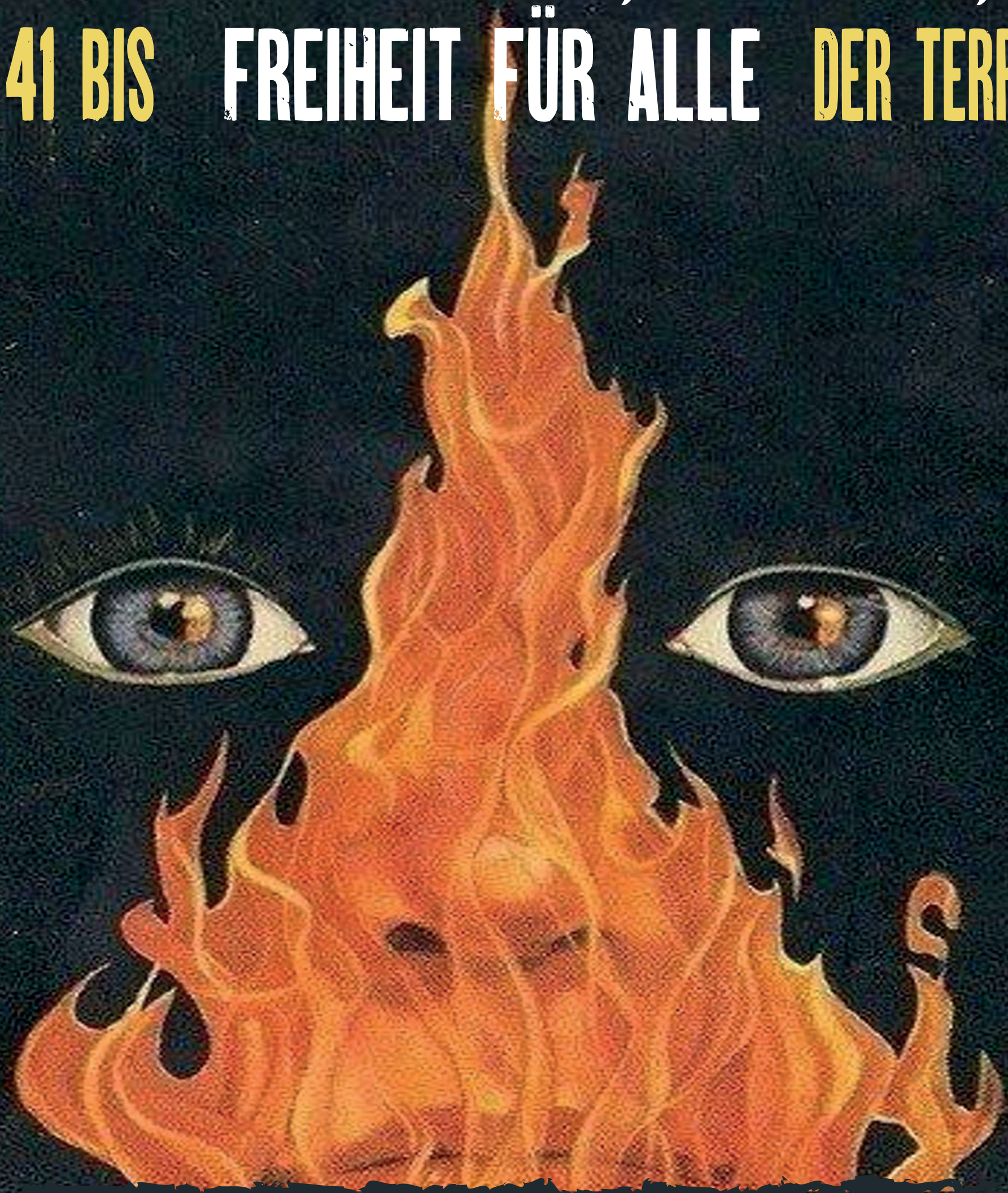
Wenige Tage zuvor hatte das Kassationsgericht den Angriff auf eine Carabinieri-Kaserne in Fossano (Italien), für den die anarchistischen Gefährten Anna und Alfredo in der Berufung verurteilt worden waren, erneut als "politischer Massenmord" (ein Verbrechen, das mit lebenslanger Haft bestraft wird) eingestuft. In der Zwischenzeit wurde Alfredo in das 4lbis-Gefängnisregime verlegt, ein Regime der totalen Isolation, eine Form der Folter, das darauf abzielt, den Gefangenen zur Abschwörung, Reue, Distanzierung und zum Verzicht auf seine eigene Identität und seinen revolutionären Weg zu zwingen.

Die unverhältnismäßig hohen Haftstrafen (im wesentlichen lebenslänglich) und die Anwendung vom 4lbis stellen einen beispiellosen Angriff auf die anarchistische Bewegung dar.

Sie stellen den Versuch des Staates dar, das Spiel mit einem Milieu zu beenden, das subversiv und revolutionär geblieben ist und das jahrzehntelange Ermittlungen und Verhaftungen nicht zu brechen vermochten.

SOLIDARITÄT MIT JUAN, ANNA, ALFREDO

GENEEN DIE FOLTER VON 41 BIS FREIHEIT FÜR ALLE DER TERRORIST IST DER STAAT



DER SCHMERZ UND DIE WUT, DIE DURCH DIE KENNNTNIS UM UNSERE VON DEN HAFTSTRAFEN BETROFFENEN GEFÄHRTEN VERURSACHT WERDEN, DEREN HAFTENDE WIR NICHT ERAHNEN KÖNNEN, STÄRKEN NUR UNSERE ÜBERZEUGUNGEN. WIR WERDEN WEITERHIN DEN WEG DES KAMPFES BESCHREITEN, DEN DES STÄNDIGEN KONFLIKTS, DER DIREKTEN AKTION. WIE IMMER, ABER AB HEUTE MIT EINEM GRUND MEHR.

Anarchistinnen und Anarchisten